

KinderUni München

»Wie sieht's in deinem Körper aus?«, »Was hat Nemo mit Mathematik zu tun?« und »Wie funktioniert das Internet?«. Diese und weitere spannende Fragen werden im Sommersemester 2008 wieder an der TUM beantwortet. Teilnehmen können an der KinderUni – natürlich kostenlos – Mädchen und Jungen im Alter von acht bis zwölf Jahren. Für Kinder von Studierenden, Alumni und Mitarbeitern der TUM gibt es ein Ticket-Sonderkontingent solange der Vorrat reicht! Einfach eine Mail an presse@tum.de mit Terminwunsch sowie Name und Alter des Kindes schicken. Reservierungen sind möglich ab 5. Mai 2008.

**Vorlesungen für Kinder
immer freitags von
17 bis 18 Uhr:**

30. Mai, München, Audimax

Wie funktioniert das Internet?

Prof. Alfons Kemper, Fakultät für Informatik

6. Juni, Garching, Fakultät Mathematik, Hörsaal 1

Was hat Nemo mit Mathematik zu tun?

Prof. Jürgen Richter-Gebert, Lehrstuhl Geometrie

13. Juni, Weihenstephan, Hörsaal 14

Im Wald da ist die Hölle los –

Wer will was vom Wald und warum?

Prof. Michael Suda, Lehrstuhl Wald- und Umweltpolitik

20. Juni, Weihenstephan, Hörsaal 14

Die Haut der Erde –

Eine Reise in die Welt des Bodens

Prof. Ingrid Kögel-Knabner, Lehrstuhl Bodenkunde

27. Juni, München, Audimax

Eine Reise durch den Körper –

Wie sieht's in deinem Innern aus?

Prof. Hermann Berger, Institut für Röntgendiagnostik

www.tum.de/schueler/kinderuni



ESPACE-Studierende in Wettzell

Studienauftakt nach Maß: Die Erstsemester des internationalen Masterprogramms Earth Oriented Space Science and Technology (ESPACE) besuchten die Fundamentalstation Wettzell der TUM im Bayerischen Wald. Die zweitägige Exkursion bot den 17 Studierenden aus zwölf Ländern die Gelegenheit, sich an Ort und Stelle über moderne Verfahren der Satelliten- und Weltraumbeobachtung zu informieren.

Den englischsprachigen Masterstudiengang ESPACE bietet die TUM seit drei Jahren an. Die Kursteilnehmer kommen aus Disziplinen wie Physik, Raumfahrt- und Elektrotechnik oder Umweltwissenschaften. Das breite Spektrum der Ausbildung verbindet die Grundlagen der Raumfahrttechnik mit erdwissenschaftlichen Anwendungen. Im Zentrum stehen Navigation, Fernerkundung und Erdsystemforschung. Der stark interdisziplinär ausgerichtete Studiengang nutzt das am Standort München vorhandene Potential der drei Universitäten TUM, Ludwig-Maximilians-Universität und Universität der Bundeswehr sowie außeruniversitärer Forschungseinrichtungen wie Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt und Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut.

Im Bayerischen Wald besichtigten die Studierenden aus Mexiko, Costa Rica, Frankreich, Deutschland, Pakistan, Indien, Thailand, China und Japan das 20m-Radioteleskop für Messungen zu extragalaktischen Radioquellen und den Großringlaser zur Bestimmung kleinster Veränderungen der Erdrotation. Außerdem lernten sie das Lasersystem zur Entfernungsmessung zu Erdsatelliten und dem Mond kennen. Und einige erlebten auf einer mehrstündigen Wanderung im niederbayerischen Mittelgebirge auch erstmals Temperaturen von unter fünf Grad.

Karin Hedman
Florian Seitz